satis&fy

TRUE COLOURS

Ausgabe 01/2008
www.satis-fy.com

Mit Liebe zum Detail:

Veranstaltungen auf Maß.

Foto: Hagen Friedrich



ESA Konferenz
über die Erkundung des Weltalls

S. 2



Matrix re-invented
Die neue LED-Technik, eine zusätzliche Dimension

S. 3



Der große Bulli-Geist...

S. 8

--- PLUS: satis&fy INNOVATION ---

EDITORIAL



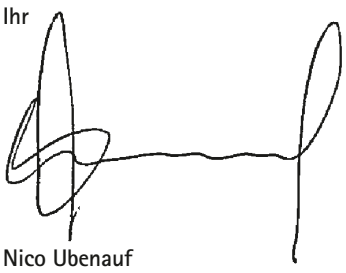
Als Heinrich Lohse, Einkaufs-Vorstand bei der Deutsche Röhren AG, zur Erzielung eines günstigeren Preises bei Schreibpapier so immens große Mengen erwirbt, dass der Vorrat für 40 Jahre reicht, bewirkt dies einen finalen Knick in seiner Karriere. Seine streng formal geprägte Denkweise bringt Herr Lohse dann als unfreiwilliger Vorruheständler unaufgefordert in die Haushaltsführung seiner Gattin Renate ein. Eine Palette Senf zur Deckung des langfristigen Bedarfs des Dreipersonenhaushalts ist die Folge.

Aber mal ehrlich: Wer will es Loriot – oder dem modernen Procurement – verübeln, wenn verglichen und geschaut wird, wie man ein bestimmtes Erzeugnis billiger und/oder in besserer Qualität – oder auch schneller – bekommen kann? Solche Methoden des Einkaufs sind im betrieblichen Alltag Gang und Gebe. Auch wir von satis&fy nutzen sie, ob es nun um Kabelbinder oder neue Scheinwerfermodelle geht. Sie sind gut und haben ihre Existenzberechtigung, solange die angewendeten Vergleichskriterien objektivierbar sind: Material, Qualität, Technik, Ausführung, Liefertermin usw.

Was aber, wenn unwägbare Dinge wie Kreativität und auf langjährigem Know-how basierende Spontanlösungen im Gesamtpaket enthalten sind? Das ist bei modernen Dienstleistungen, insbesondere im Event-Business, häufig der Fall. Sie lassen sich im Vorfeld, sprich zum Zeitpunkt der Angebotserstellung, noch gar nicht definitiv erfassen, beeinflussen aber am Ende ganz erheblich die Ausgestaltung des Events. Und sie können eigentlich auch nur von denjenigen vorausschauend eingeschätzt werden, die exakt wissen, wie das geplante Event aussehen und was damit erreicht werden soll.

Kann man die Methoden des modernen Procurement auf eine derart komplexe Dienstleistung anwenden? Und: Kommt man auf diesem Weg zu dem gewünschten Ergebnis, an dem sich der Einkauf einer solchen Leistung messen lassen muss? Ich frage Sie als kompetente Brancheninsider und würde gerne wissen, wie Sie darüber denken: nicoubenauf@satis-fy.com.

Ihr



Nico Ubenauf

+++ ticker +++ ticker +++ ticker +++ ticker +++ ticker +++ ticker +++

Anneliese Finkernagel ist die Neue in der Debitorenbuchhaltung! Nach kurzer Einarbeitungszeit hatte sie bereits alles fest im Griff – vor allem unsere lieben Kunden, die nicht zahlen... Darüber hinaus recherchierten unsere Boulevard-Reporter nette Details aus Annelieses Privatleben. Demnach ist sie eine Sportskanone. Regelmäßig besucht sie das Waldstation und drückt der Eintracht die Daumen. Und wie es sich für eine treue Eintrachtlerin gehört, freut sie sich, wenn der FC Bayern München verliert. Das Gemeine daran: Ihr Mann ist Bayern-Fan. **+++ Nicht sauber sondern „REIN" lautete das Motto der Nike Women Spring Collection 2008 in Istanbul. Wie immer hoher Anspruch aus dem europäischen Nike-Headquarter. Trotzdem legten s&f-Projektleiter Frank Simon und Marc Spangenberg einen blitzblanken Auftritt auf die selbst ausgelegten, makellos weißen Teppichbahnen im exklusiven Esma Sultan Palast im Istanbuler Künstlerviertel Besiktas hin. Die adrette Damenkleidung leuchtete im klaren Licht der PAR-Lampen, vier weiße IC 8 Lautsprecherboxen von Renkus Heinz spendeten naturreinen Klang, neun hoch auflösende und leuchtintensive 42-Zoll-Plasmabildschirme reflektierten gestochen scharf die brandaktuelle Modelinie. Astrein das Ganze!** +++ Azubi-Tausch in Werne: Drei angehende Fachkräfte für Veranstaltungstechnik wechselten für zwei Monate den Lehrherrn! Die satis&fy-Novizen Johannes Reddemann und Gerd Neuhaus schnupperten bei der Halle Münsterland rein und durften die dort anfallenden Events mitbetreuen. Im Gegenzug kam der Münsterland-Stift Matthias Scholtyssek in die satis&fy-Filiale Werne, um sich u.a. um den Ton für die Konzerte der Band Die Ärzte zu kümmern. Welche Noten s&f-Ersatzlehrmeister Dirk Holzhäuser-Herz von seinem Zögling bekam, wurde nicht bekannt. **+++ Apropos Ärzte: Die Kollegen in Werne hatten wieder Top-Acts im Programm: Die Tourneen des fantastischen Rap-Quartetts aus Stuttgart und der besten Band der Welt Die Ärzte brachte die Werner-Crew wie erwähnt licht- und tontechnisch über die Bühne. Für das aufwändige Lichtdesign bei Smudo und Co war Lichtkünstler Gunther Hecker verantwortlich. Der Name der Ärzte-Tour „Eng 2007" war auch während der Tourvorbereitungen in den neuen, riesigen Werner satis&fy-Lagerhallen Programm. Denn schon im Vorfeld waren zeitweise über 40 Techniker mit der Vorbereitung des Equipments und dem Probeaufbau für die Tour befasst. Logistisch kein Pappenstiel, da obendrein in zwei Tagen 15 Trailer verladen werden mussten. Mit den Chef-Ärzten operierte der Produktionsleiter Andy Borgmann, tontechnisch assistierten der Front of House Philipp „Don" Nadolny mit seiner L-Acoustics V-DOSC PA und Tom Vollmers mit dem digitalen Innova-Son SY 80-Monitormix. Das Licht setzte satis&fy-Operator und Lichtdesigner Lui Helmig. Ergebnis: Perfekter OP-Verlauf.** *mf*



Foto: Ralph Laarmann

Fanta4 auf der Fornika-Tour

satis&fy erneut vorn

Stage Report Eventdienstleister-Ranking 2008

BELEUCHTUNG		
1	Showtec	
2	Neumann&Müller	
3	satis&fy	
4	Procon	
5	Gahrens&Battermann	
6	Pool Gruppe	
7	Winkler	
7	RS Rock Service	
8	Lleyendecker	
9	RGB	
9	TDL	
10	Light Event	
10	Ambion	
BESCHALLUNG		
1	Gahrens&Battermann	
2	Neumann&Müller	
2	satis&fy	
3	Showtec	
4	Procon	
5	Sirius	
6	müllermusic	
7	Pool Gruppe	
8	BTL	
9	Media Spectrum	
9	Ambion	
10	music&light design	
BÜHNENBAU/BÜHNENGESTALTUNG		
1	WSV	
1	Ideea	
2	Stageco	
2	Art Life	
3	Nüssli	
4	Media Spectrum	
5	Deko Service Lenzen	
5	satis&fy	
5	Alles Bros.	
5	Setcon	
6	Megaforce	
6	RGB	
6	Kalle Krause	
6	Neumann&Müller	
7	e.w.enture	
8	Eins Plus*	
8	RS Rock Service	
9	Ambion	
10	Winkler	
VIDEO-/MEDIENTECHNIK		
1	Gahrens&Battermann	
2	satis&fy	
3	CT Germany	
4	Neumann&Müller	
4	XL Video	
5	ict	
6	b.media	
6	Fischer and Friends	
7	AVMS	
8	Procon	
9	ACS	
10	Epicto	
10	Pool Gruppe	
GESAMTDURCHFÜHRUNG		
1	satis&fy	
2	Procon	
3	Pool-Gruppe	
4	Neumann&Müller	
5	Showtec	
6	Ambion	
7	Gahrens & Battermann	
7	Media Spectrum	
7	Concret	
8	Art Life	
9	Late Night Concepts	
9	MA*MA	
9	Light Event	
10	Atelier B. Lauer	

Quelle: Stage Report 2008

satis&fy hat auch im dritten Jahr in Folge im aktuellen Ranking der Eventdienstleister den ersten Platz in der Königskategorie Gesamtdurchführung erreicht.

Für das von der Fachzeitschrift Stage Report herausgegebene Ranking der leistungsfähigsten Eventdienstleister wurden 950 Unternehmen, Marketing- und Eventagenturen sowie Insider mit Branchenkenntnis zu den Kriterien Leistungsfähigkeit und Kundenzufriedenheit befragt. Auch in den technischen Kategorien Beleuchtung, Beschallung und Video/Medientechnik belegte satis&fy Platzierungen unter den ersten drei Anbietern. Vom achten auf den fünften Platz verbesserten wir uns im Bereich Bühnenbau/Bühnengestaltung. Nico Ubenauf sieht den Erfolg im Konzept der one-stop-solution begründet: „Unsere Kunden und Auftraggeber erwarten heute ein komplettes Rundum-Sorgenfrei-Paket aus einer Hand und wollen sich nicht wie bis vor einigen Jahren an mehrere Dienstleister wenden. Daher schätzen sie den direkten Kontakt zu satis&fy. Mit unserem oss-Konzept decken wir die komplette Bandbreite der Eventtechnik hausintern ab - von der Planung bis zur Umsetzung und dem Handling vor Ort." Ein großes Dankeschön an alle unsere Kunden, Partner und Mitarbeiter, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben. *kf*

Der Tagungsort, ein Paralleluniversum

ESA-Konferenz über die Erkundung des Weltraums





Fotos: axica

Keine Filmkulisse, sondern perfekter Tagungsort: das axica in Berlin

Eine passendere Location als das axica Kongress- und Tagungszentrum am Pariser Platz in Berlin hätte die Europäische Raumfahrtagentur nicht wählen können: Das futuristisch anmutende Gebäude von Stararchitekt Frank O. Gehry legt die Vermutung nahe, es sei speziell für die ESA-Veranstaltung errichtet worden.

„Wo tagsüber spannende Vorträge die Konferenzteilnehmer faszinieren, soll abends entspannte Lounge-Atmo zum Plaudern einladen" – keine leichte Aufgabe, zumal das axica Tagungszentrum mit baulichen und technischen Besonderheiten aufwartet, die nach Vorstellung des Betreibers stets zu berücksichtigen sind. Da wir der bevorzugte Technikpartner für Video-, Licht- und Tontechnik inklusive Bühne sowie Verkleidung sind, kennen sich s&f Projektmanager Christopher Lundie und axica Eventmanagerin Nicola Brunath bereits aus mehreren Projekten. Selbstverständlich kamen in den Kundenmeetings die scheinbar gegensätzlichen Ansprüche an den Raum ebenso wie die speziellen architektonischen Voraussetzungen frühzeitig zur Sprache, sie flossen bereits in die ersten Renderings mit ein.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Die 10m breite Bühne wirkte tagsüber klar und sachlich. Auf dem 10m² großen Plasma-Splitscreen konnte das Auditorium den Präsentationen folgen, die im speziellen Presenter-Room von zwei Notebooks auf einen Server geladen und von der Regie punktgenau abgerufen wurden. Für den Abend wurde der Raum binnen eineinhalb Stunden optisch umfunktioniert und in eine sphärische Architekturbeleuchtung getaucht: satis&fy wechselte das Mobiliar fast komplett aus, zuvor unsichtbare Moving-Lights warfen spacige Gobo-Projektionen an die Bühnenwand und der Splitscreen produzierte grafische Visuals.

Für die Beschallung hatte die s&f Tontechnik ein Renkus-Heinz System eingesetzt, das durch schlanke Satelliten-Boxen und Simulations-Software zur Nachbildung selbst anspruchsvolle Räume überzeugt. May the sound be with you. *wk*

Matrix re-invented

Die neue LED-Technik verleiht Licht- und Videoeffekten eine zusätzliche Dimension


Foto: Hagen Friedrich

50 s&f Flex LED 50 als Leuchtkästen konfiguriert

Seit Sommer 2007 gehört Video-Fachmann Lars Ulrich zum LED-Support von satis&fy. Mit seinem Fachwissen hat er dazu beigetragen, dass hausinterne Weiterentwicklungen der SLX LED-Ketten von Color Kinetics echt event- und tourfähig geworden sind. Ursprünglich waren sie lediglich zur Akzentuierung von Architekturelementen gedacht und wurden dann zur Videotauglichkeit geführt. Zur Verdeutlichung: Die Rede ist nicht von den klassischen LED-Wänden, die Fotos, Videos und Grafiken vergrößern und Text gut lesbar machen. Die LED-Ketten von Color Kinetics dienen ausschließlich der Unterstützung des Bühnenbildes. In der Branche spricht man von „Creative LED" oder auch schlicht von „Video-Licht", was der Sache wohl am nahesten kommt.


Foto: Hagen Friedrich

Mr. LED vor seinem Element

Zum besseren Verständnis dieser Technik, die derzeit verstärkt eingesetzt wird, einige Fragen an Lars Ulrich:

Wie genau funktioniert das Ganze?

Die Basis bilden die videotauglichen LED-Ketten von Color Kinetics mit jeweils maximal 50 Nodes. Ein Node entspricht einem Pixel. Die Ansteuerung erfolgt je nach Anwendung über Ethernet oder DMX.

Die Videobilder setzen sich also aus den einzelnen LEDs zusammen?

Ja, aber dazu braucht man noch einen Video System Manager. Über ein Pixelmapping-Verfahren werden die Ketten im Bild positioniert, und dieser Bereich wird live dargestellt.

Aber ihr fuchtelt nicht mehr mit irgendwelchen losen LED-Ketten herum, oder?

Nein, die haben wir mittlerweile zu eigenen modularen Produkten weiterentwickelt.

Warum?

Wegen der Flexibilität und Einfachheit in der Handhabung, der Tour-Tauglichkeit und der edleren Optik. Für unsere Anwendungen im Tour- und Eventbereich bilden die Color Kinetics Produkte die ideale Basis, um zusammen mit den Supports Licht und Video komplizierte Installationen zu entwerfen und veranstaltungstauglich zu machen.

Aha, die Production Company mit allen Gewerken.

Genau, ohne die wäre es schwierig gewesen. Auch bei der Entwicklung unserer eigenen Module waren wir in der glücklichen Lage, auf unsere eigene Schlosserei und Deko-Abteilung zuzugreifen.

Welche Module sind das im einzelnen?

Für die anspruchsvolle Optik haben wir den 2m langen s&f LED Stick 25 mit – genau – 25 LEDs gebaut. Der Träger ist aus Aluminium und mit Klarlack überzogen. Die Sticks lassen sich beliebig miteinander verbinden. Ganze 60 s&f LED Sticks 25 waren es auf der aktuellen Tour von US5. Beim s&f Flex LED 50 kommt als Träger Gurtband zum Einsatz, wie man es aus dem Auto kennt, hier allerdings mit einem Überzug aus brandfestem Nylon. Den Vorteil dieses Systems hat die Ideengeberin Eva Mössner ganz klar erkannt: eine komplette Flexibilität in allen Bereichen. Radien, Treppen, ganze LED-Vorhänge – alles kein Problem mehr. Die Ketten werden einfach über Spannfixe straff gezogen oder mit Klettband an der Konstruktion befestigt. Beim Nike Sales Meeting in Orlando wurden auf einer 59 Meter breiten Bühne 96 s&f Flex LED 50 als bespielbarer LED-Vorhang installiert.


Foto: Anja Wrenzitzki

96 s&f Flex LED 50 als bespielbarer LED-Vorhang

Und was ist mit großen Flächen?

Da heißt unsere Antwort s&f LED Plate 250, ein 2,5m x 1m Aluminium-Rahmen mit einer dünnen Spiegelplatte und 250 Nodes. Von hinten sind die Nodes mit schwarzen Platten verkleidet, so dass keine Kabel zu sehen sind. Zehn solcher s&f LED Plates 250 sind derzeit auf der aktuellen Ärzte Tour zu bestaunen.

Früher gab es Zeitverzögerungen in der Bilddarstellung...

Das ist kein Problem mehr. Wir haben inhouse eine Steuerung mit deutlich schnellerer Signalverarbeitung und damit deutlich niedrigerem Delay entwickelt. Die Software ist einfach zu bedienen, voll flexibel und auch für komplexe Installationen geeignet.

Zum Beispiel beim Bertelsmann Management Meeting 2007 in Berlin, da wurden 50 s&f Flex LED 50 als Leuchtkästen konfiguriert und über das Lichtpult mit unserer eigenen Steuerung geregelt.

So viele leuchtstarke LEDs, was sagt da eigentlich der Stromzähler?

Auch hier liegen wir richtig. Stichwort Energieeffizienz: Für die voll-weiße Ansteuerung einer 50er-Kette brauchen wir maximal 50 Watt.

Ein Blick von „Mr. LED" in die Zukunft?

Gerne, denn egal ob rund, eckig, indoor oder outdoor – nur die Phantasie setzt Grenzen. Die ständige Weiterentwicklung der LED-Ketten durch den Hersteller verspricht immer neue Einsatzmöglichkeiten. Hinzu kommt die Verbesserung der Steuerungstechnik, wodurch schon bald die Limitierung auf 50 Nodes pro Kette wegfallen wird. Dann werden noch größere Installationen einfacher zu realisieren sein. wk

Fast-Forward zu den Licht-Awards

Die turbulenten Tage eines kurzfristigen Production-Auftrags


Foto: Francesco Elsner

50 Minuten, die die Welt verändern

Der PLDA ist der Oscar für Lichtdesign in der Architektur und wird im Rahmen einer dreitägigen Konferenz vergeben, diesmal in einem Londoner Edelhotel. Zunächst war satis&fy nur für den Bereich Video gebucht, doch dann stieg der für Licht, Ton und Deko engagierte Dienstleister exakt eine Woche vor Beginn aus. Ebenso kurzfristig fragte der Veranstalter VIA-Verlag an, ob s&f das nicht mit übernehmen könne – wir konnten.

Ab da läuft alles im Zeitraffer ab: Donnerstag Angebot erstellen, Freitag Mittag Zusage, 72 Stunden für Material-, Personal- und Kabelplanung, Montag Abend rollt der erste Truck Richtung Themse. Die Crew jettet am Dienstag Morgen hinterher, 11 Uhr Lokaltermin, um 12 Uhr steht der erste Truck vor der Tür. Mit Warpspeed werden die vier Konferenzsäle im Erdgeschoss ausstaffiert. In visionärer Hellsicht hatten wir einen „Kessel Buntes" geladen, denn dank der knappen Zeit hatte es keine Vorbesichtigung gegeben, und die satis&fyler mussten auf alles vorbereitet sein – waren sie auch. Pünktlich am nächsten Morgen ist Showtime.

Stand-By & Tagungsbetreuung bis Samstag Abend, dann heißt es: 50 Minuten Zeit, um zwei Tagungsräume und einen Raum im ersten Stock, der bis dahin eine Lichtdesign-Ausstellung beherbergte, in einen Galaraum und eine Party-Location zu verwandeln. Und weil beim Abräumen der Ausstellung die s&f eigenen Bolzen und Splinte gleich mit verschwinden, muss die Disko ohne Traversen auskommen – tut sie auch und die Gäste aus der Branche loben das neue „aluminiumfreie Spontandesign". Am Sonntag um 6 Uhr morgens ist der Spuk vorbei und alles wieder verladen – als wäre nie was gewesen.

War noch was? Applaus für Gala-Lichtdesigner Herbert Cybulska, der gezeigt hat, wie schön form follows function sein kann. Viel Lob für die unermüdliche Crew – auch von einem Konferenzteilnehmer, der früher Deep Purple on Tour beleuchtet hat. Das war sozusagen unser Oscar – leider ohne Lorbeeren zum Ausruhen. *wk*

ERSTE HILFE

Das satis&fy-Kultursponsoring unterstützt aktuell folgende Projekte:

SAVE PAPER

Dieses Motto hat sich satis&fy zu Herzen genommen und auf Weihnachtskarten und Geschenke verzichtet. Stattdessen tätigte jede Niederlassung eine Spende. In Karben wurde für das Frauenhaus Wetterau und die Frankfurter Tafel gespendet. Die Kollegen aus Werne entschieden sich für das Projekt Sleep-In in Dortmund, eine Notschlafstelle für Jugendliche. Die Berliner Niederlassung wählte Home Care Berlin. Das ist ein palliativmedizinischer Dienst zur häuslichen Versorgung schwerstkranker Krebspatienten. Wir denken, dies geschah im Sinne unserer Kunden und Freunde und wünschen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2008.

JAZZNOTJAZZ

Das erste Festival jazznotjazz fand Anfang Dezember 2007 im Frankfurter Mousonturm statt. Das Label INFRACom! organisierte die zweitägige Kombination aus internationalen Live-Konzerten, Filmen, Radiobar und Party. satis&fy trug mit dem tontechnischen Equipment zu der gelungenen Festivalpremiere mit Nicola Conte (Italien), Alice Russell (England) und Jazzanova (Deutschland) u.a. bei.

DER ZAUBERER VON OZ

Die Theatergruppe Assenheim e.V. präsentierte im November letzten Jahres mit dem Zauberer von Oz einen amerikanischen Klassiker. Das Märchen des US-amerikanischen Schriftstellers Lyman Frank Baum über das kleine Mädchen Dorothy hat für amerikanische Kinder eine ähnliche Bedeutung wie Schneewittchen oder Rotkäppchen für europäische. Die Theateraufführung überzeugte durch herrliche Bilder und Kostüme, charmanten Wortwitz und mitreißende Musik. s&f unterstützte Dorothy auf ihrer Reise in die Smaragdstadt durch die passende Licht- und Tontechnik.

MUSICAL!KULTUR

Die Schauspieler von Musical!Kultur Daaden e.V. im Westerwald haben zugebissen und sich in der zurückliegenden Spielzeit Dracula auferlegt. Mehr als 200 Mitwirkende gestalteten in der Stadthalle Betzdorf die landesweit größte freie Produktion. Das Musical wurde sieben Mal vor ausverkauften Rängen präsentiert. satis&fy sorgte für Licht- und Tontechnik. Man darf sich freuen: Auch 2008 wird Dracula den Westerwald besuchen. Infos: www.musicalkultur.de

rt

Titelstory






Abb. 1 bis 7: Gala-Dinner in der Postbank

Veranstaltungen auf Maß

Die richtige Atmosphäre für Gala-Dinner, Cocktail Lounge oder Dancefloor

Raum, Licht, Ton – aus diesen Elementen komponiert man Veranstaltungsatmosphäre. Ganz unabhängig von der Dimension und der Art eines Events sind Licht, Ton, Video, Bühnenbau und Deko so zu konzipieren, dass sie zur Location und zum Anlass passen.

Eine große Herausforderung steht damit immer ganz am Anfang eines neuen Jobs: Die Entwicklung der angemessenen veranstaltungstechnischen Lösung für das jeweils vorliegende Veranstaltungskonzept. Dabei ist es eigentlich egal, ob es sich darum handelt, Europas größte Außenbeleuchtungsinstallation für einen Börsengang bereitzustellen oder der Enthüllung einer Tutenchamun-Statue mit einem Licht- und Tonkonzept einen besonderen Charme zu verpassen. Ob der Messestand, der ausgestattet wird, eine Fläche von 50, 500 oder 1.500 Quadratmetern hat. Ob eine Firma zum gehobenen Gala-Dinner 150 Gäste oder zur großen Party mit prominenten Showeinlagen 900 Gäste einlädt. Ob eine Location bereits ideale architektonische Voraussetzungen bietet oder unsere Schreiner erst Hand und Säge anlegen müssen, um diese zu erschaffen. Unser Ziel ist es, eine technische Lösung zu entwickeln, die das inhaltliche Konzept vollendet und in die Sprache der Technik übersetzt. Für die passende Stimmung zu sorgen. In einer kleinen, feinen Kapelle, in einer riesigen Fabrikhalle, auf Messeständen jeglichen Ausmaßes, zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

SATIS&FY PROUDLY PRESENTS: ONE-STOP-SOLUTION

Um feine technische Lösungen für gelungene Konzepte zu entwickeln setzt satis&fy auf reibungsloses Schnittstellenmanagement. Dieses wird möglich, wenn Spezialisten unter einem Dach ihr Wissen und Können bündeln. Dabei entstehen sowohl große Ideen als auch kleine feine Lösungen für jegliche Anforderungen des Event-Business. Wir nennen dieses Konzept One-Stop-Solution und perfektionieren tagtäglich diese Idee der Komplettdienstleistung unter einem Dach. Denn die detailverliebten, eleganten Lösungen entstehen oftmals im Niemandsland irgendwo zwischen den Disziplinen. satis&fy bietet mit einer Vielzahl von Spezialisten aus allen Bereichen, dem notwendigen Equipment und der Spielfläche ideale Brutbedingungen für innovative neue Lösungen. Aber die One-Stop-Solution ist nur auf die Umsetzung von Technik und Gestaltung spezialisiert, das inhaltliche Konzept für eine Veranstaltung kommt immer vom Auftraggeber. Catering zum Beispiel ist nicht unsere Baustelle, und auch beim künstlerischen Rahmenprogramm tragen wir mit der eingesetzten Technik nur dazu bei, die Darsteller ins rechte Licht zu setzen. Wir bezeichnen uns als Technik-Allrounder: Beleuchtung, Beschallung, Bühnenbau, Konferenztechnik, Special Effects und Deko sind unser Ding.

GRÖSSE IST RELATIV. AUCH KLEIN KANN GROSS SEIN

Für satis&fy zählt also nicht in erster Linie die Größe eines Projekts. Wir haben den Anspruch, bei jedem Event das Maximum zu erreichen, eine Aufgabe optimal zu lösen. Dazu nehmen wir die spezifischen Projektanforderungen in den Fokus und entwickeln ein Umsetzungskonzept auf Maß. Oberstes Gebot: Das inhaltliche Konzept des Kunden oder der Agentur muss verstanden und verinnerlicht werden, erst dann kann ein passendes technisches sowie gestalterisches Konzept durchdacht und hochwertig ausgeführt werden. Dies gilt für einen Messestand mit 50 Quadratmetern ebenso wie für seinen zehnmal so großen Nachbarn. Wichtig ist, dass Lösungen entwickelt werden, die neben gutem Standard auch Raum für originelle Details und technische Gimmicks lassen. Freilich wird auf dem kleineren Stand weniger Material ins Spiel gebracht, nicht aber weniger Qualität und Professionalität. Techniker und Technik stammen schließlich aus demselben Haus.
Die Quintessenz: satis&fy sieht sich als Technikpartner für jegliche Veranstaltungen mit hohem Qualitätsanspruch. Wir setzen uns dafür ein, dass kleine Events großartig sind. Und dass große bis ins Kleinste durchgestylt werden. Was das in der Realität der Veranstaltungstechnik bedeutet, zeigen die folgenden Beispiele.

MASSSCHNEIDERUNG STATT MATERIALSCHLACHT

Gala-Dinner in der Postbank

Im Auftrag der Agentur Videri hat s&fy bei einer Veranstaltung im Gebäude der Postbank Frankfurt eine veranstaltungstechnische Allround-Performance abgeliefert. Die Vorgabe der Agentur: eine cleane Gesamtoptik als Hintergrundatmosphäre für ein stimmungsvolles Gala-Dinner. Hochwertige Technik also, aber bitte unsichtbar. Es sollte eine geschlossene Leinwand konstruiert werden, hinter der alles Gerät verborgen lag, und auch im Raum galt es, die Technik in Deko-Komponenten zu versenken und zu kaschieren. Es handelte sich um einen internen Empfang mit rund 150 Gästen, darunter Persönlichkeiten aus dem Postbankvorstand, Prominenz aus TV, Wirtschaft, Regionalpolitik und die der Postbank nahe stehende Elite der Fußballdynastie – ja, der Kaiser, er war auch dabei.
In einer kühl-sterilen Marmorvorhalle mit Säulengang und mittig angelegtem Hydro-Kultur-Gummibaum-Beet wurde ein würdiges Ambiente geschaffen. Zudem musste dafür gesorgt werden, dass die Moderatoren und Laudatores des Abends in Klang und Bild gut rüber und an allen Plätzen ankamen.

Die Aufgabe versuchte satis&fy wie folgt zu lösen: Beleuchtung, Beschallung und Videotechnik wurden in zweitägiger Arbeit vor Ort in eine stimmige Gesamtansicht integriert. Die wiederum galt es zunächst einmal herzustellen, denn im Originalzustand ging von der Halle nicht der leistete Hauch gehobenen Ambientes aus: Kaum Flair, eher nüchterne Sprödheit, im Zentrum ein angestaubtes Zimmerpflanzenensemble. Wie es sich für ein Foyer ziemt, das von morgens bis abends Banker und Kunden durchqueren. Das war auch so ein Punkt: Weil im Postbankgebäude Publikumsbetrieb herrschte, galt es, zumindest tagsüber geräusch- wie schmutzneutral zu agieren. Gesägt, gehämmert, gefräst und geschraubt wurde in der Nachtschicht. Und natürlich







Abb. 8 bis 10: Siemens ASCENT im Berliner Radialsystem. Abb. 11 bis 14: Hewlett-Packard im Ewerk






Fotos: satis&fy

musste auch professionelle Technik bereit gestellt werden – Projektoren, Boxen, Kameras, Leinwände, gut kaschiert, denn bekanntlich will niemand die Leistungsträger von Ton, Bild und Licht, geschweige denn die notwendige Kabelage zu Gesicht bekommen.

Das Gesamt der von satis&fy zu bewältigenden Maßnahmen bezeichnet Projektleiter Frank Simon neutral und entspannt als „schöne Herausforderung", und er erklärt die Details: „Wir haben die Säulen mit lackiertem, weißem Holz verkleidet und Verbindungsstücke gebaut, in die Lampen eingelassen wurden. Zudem wurden weiße Lautsprecher und vier Beamer installiert. Die Gewerke arbeiteten bei diesem Job Hand in Hand: Schreinerei, Video- und Ton-Technik, Lichtdesign und Deko waren minutiös aufeinander abgestimmt." Vieles wurde inhouse vorgefertigt und vor Ort zusammengeführt. So die Bühne, die auf das mit Holz verschlossene Blumenbeet gebaut wurde. Als Raumteiler und gleichzeitig als Bühnenrückwand wurde an einer Obertraverse mit gebogenem Alurohr eine geöste Operafolie mit einem Radius von sieben Metern aufgehängt. Die ganze Konstruktion wurde von hinten mit LEDs bestrahlt – diffuses pastelliges Licht, die perfekte Hintergrundbeleuchtung. Um in dem delay-lastigen Raum einen sauberen Ton hinzubekommen, wurde ein so genanntes extra-scharfes Kanzlermikrofon eingesetzt. Und ein letztes technisches Gimmick: In eine der Holzumfassungen der Säulen war eine fest installierte Kamera integriert, die das Szenario filmte und auf die Leinwand brachte. Auch die gesamte Regie werkelte unsichtbar im Hintergrund und konnte über Kameras das Geschehen im Saal verfolgen. Das Konzept der One-Stop-Solution ging einmal mehr auf, denn jedes einzelne technische und gestalterische Element entsprach der Vorgabe und erfüllte die Erwartungen.

PROFI-SCHACH UND FREIZEIT-GAMBLING

Siemens ASCENT im Berliner Radialsystem V

Die Berliner Event-Agentur Zander und Partner hat satis&fy wie schon im Vorjahr als Technik-Partner für die Abendveranstaltung des International Customer Meeting ASCENT gewählt. Das dreitägige Forum, zu dem Siemens IT Solutions and Services internationale Top-Kunden geladen hatte, endete mit einem Abend im Radialsystem V. Es galt nach einem Konzept von Zander & Partner, den veranstaltungstechnischen Rahmen für ein gehobenes Dinner mit anschließendem Get-together für rund 500 Personen zu realisieren. satis&fy war bei diesem Event für Licht- und Tondesign zuständig und sollte zudem Videoprojektionen installieren und nach Vorgabe die eine oder andere technische Finesse integrieren.
Die Gäste schipperten über die Spree zum Bootsankerplatz des Radialsystems und konnten das von Architekturscheinwerfern angestrahlte Gebäude schon von weitem sehen. Auch die beiden Veranstaltungshallen waren ausgeleuchtet: In einem Raum herrschte eine feine Dinner-Atmosphäre dank der Akzentbeleuchtung, die auf 22 lange Tafeln und der LED-Spots, die auf die Stühle gerichtet waren. Geboten wurde Kulinarisches, Lukullisches und Entertainment. Topact war eine Schachpartie, am Brett der amtierende Schachweltmeister. Das Spiel wurde per Top Shot auf das Schachfeld auf eine Plasmawand übertragen, die hinter der Bühne installiert war. Dank einer Split-Installation konnten die Gäste auf weiteren Bildschirmen abwechselnd die Gesichter der Schachspieler beobachten, die bei einer Partie Speed-Schach zeigten, dass Geschwindigkeit nicht Hexerei sein muss. Für die vom Spielfieber infizierten standen diverse Spielautomaten bereit, an denen weiter gezockt werden konnte.
„Die Veranstaltung lief in allen Phasen reibungslos. Wir hatten einen Tag für den Aufbau und haben direkt nach Veranstaltungsschluss wieder abgeräumt", so Projektleiter Marcus Coch. „Das schicke Bühnendesign war das Ergebnis einer späten Inspiration. Laut Plan sollte die Plasmawand bündig an der Bühnenkante ansetzen. Vor Ort haben wir aber festgestellt, dass die Projektionen viel besser zur Geltung kämen, wenn man die Leinwand nach oben versetzen würde. Da auch dem Kunden diese Veränderung zusagte, konnten wir das Bühnendesign sozusagen im letzten Moment wirkungsvoll aufhübschen." Wer den Zufall akkurat handhabt, kann auch mal die Planung über Bord werfen. Einverständnis des Kunden vorausgesetzt.

VERTIKALAKROBATIN UND SZENE-DJ

Hewlett-Packard diniert und rockt im Ewerk

Das Berliner Team von satis&fy hat im Auftrag der Agentur MCI die Abendveranstaltung zur HP Top Sales Professionals Tagung in Berlin beleuchtet und beschallt. Für das Event mit 700 Gästen hatte MCI das legendäre Ewerk gebucht. Anders als im Fall des Postbankgebäudes muss dem ursprünglichen industriellen Charme des Ewerks im Prinzip wenig hinzugefügt werden, um eine gute Atmosphäre für ein Dinner mit anschließender Party zu kreieren. Deshalb konnte satis&fy nach MCI-Briefing hier mit einem ausgeklügelten Ton-, Licht- und Video-Konzept sowie einigen Extras einen erfolgeichen Job mit überschaubarem Technik- und Personaleinsatz und den entsprechenden geringen Kosten abliefern. Highlight beim Dinner war eine Vertikalakrobatin, die sich in farbiges Licht getaucht und hauchzarte Stoffbahnen schwingend am Trapez verausgabte. All das hoch über den tafelnden Gästen – ein Hingucker. satis&fy setzte ein Top-Licht im Scheitelpunkt, installierte die Vorrichtung für das Trapez und sorgte für eine angemessene Beschallung und Ausleuchtung der Choreographie. Nach dem LED- und kerzenscheinbeleuchteten, gediegenen Einstieg wurde bei Award Ceremony und anschließender Party stimmungsmäßig aufgedreht. Pump it up! Ein hauptstadterprobter DJ legte auf und sorgte – unterstützt von solide ausgesteuerter Beschallung – für guten Groove. Konferenztechnik und das Material des DJs waren übrigens in einem Kaschrahmen untergebracht, der zum handwerklich Besten seiner Liga gehört. So eine Konstruktion steht zwar immer im Rampenlicht, wird aber im Prinzip nie wahrgenommen. Mit schalldämpfendem, schwarzem Samt bezogen ist das Teil extrem unauffällig. Wir wissen diese präzise Arbeit und dezente Optik zu schätzen – eben deshalb erwähnen wir diesen speziellen Kaschrahmen und gedenken seinesgleichen. Für die Party wurden die Stoffbahnen im Bühnenumfeld ausgeleuchtet und das passende Licht für Tanzfläche und Chillout-Area realisiert. All das technisch solider Standard, der für perfekte Rahmenbedingungen sorgt. Die HPler haben es krachen lassen und ganz offensichtlich jede Menge Spaß gehabt.

DIE LIEBE ZUM DETAIL...

Die Moral von der Geschicht': Die Spezialisierung von satis&fy bezieht sich nicht auf Größen wie Quadratmeterzahl, geladene Gäste, Gesamtlänge der verlegten Kabel oder Anzahl installierter Lautsprecher, LEDs, Scheinwerfer oder Beamer. Wichtig ist nicht, wie viele Trucks beladen werden und losrollen und welches Umsatzvolumen unterm Strich steht.

Sondern was zählt, ist das Resultat. Und wie wir gemeinsam mit anderen Eventspezialisten ein Veranstaltungskonzept so umsetzen, dass ein stimmiges Gesamtbild entsteht. Denn eines ist klar: Zum perfekten Dinner gehört neben gutem Essen auch eine wirkungsvolle Deko und eine bezaubernde Atmosphäre. Catering, Technik und alle anderen Performer, die bei einem Event zusammenkommen, arbeiten nach den Vorgaben des Auftraggebers Hand in Hand. Unser Ziel ist es, jeden Auftrag in ein gelungenes Event zu verwandeln und im besten Fall einen bleibenden Eindruck unserer technischen Umsetzung zu hinterlassen. Das motiviert uns, am Konzept der One-Stop-Solution festzuhalten und diese bis ins kleinste Detail weiter zu professionalisieren. *kw*






Solutions

Aktuelles aus den Bereichen



satis&fy-Mitarbeiter: Ein Platz an der Sonne!

BÜHNEN- / MESSEBAU



Die Älteren von uns werden sich noch sprichwörtlich dunkel daran erinnern: Leinwand auspacken, Overheadprojektor anschließen, den Bühnenhintergrund mit schwarzem Samtvorhang abhängen, ein Lautsprecherset mit Verstärker und Mikro dazu, Licht aus – diese Konferenzatmosphäre war einmal. Heute ist das anders: Corporate Identity ist das, was rüberkommen soll. Da reicht es längst nicht mehr, das Kundenlogo in 3-D in den Hintergrund zu integrieren. Bühnenbilder, Messestände, Präsentationen, Preisverleihungen sollen nicht nur informieren. Sie sollen wegweisend sein so wie das gesamte Unternehmen. Der Einsatz modernster Technik allein genügt dafür aber schon lange nicht mehr. Heutzutage heißt es deshalb: ohne Deko geht nichts. Das freut vor allem den s&f Deko-Overhead Marcus Stadler. Erst wenn das Design steht, kann die Technik integriert werden – je nach Bedarf, sichtbar oder unsichtbar, dominant oder zurückhaltend. Jedes noch so kleine Detail ist durchdacht, perfekt gestaltet und verbaut, mehrfach geprüft und abgenommen – von den sauber gespannten Wandabwicklungen bis zum unsichtbar versenkten Vorschaumonitor. Ohne eine sorgfältige Vorplanung läuft da gar nichts. 3-D-Animationen und CAD-Zeichnungen sind nicht mehr wegzudenken, ebenso wenig wie ein detaillierter Produktions- und Bauzeitenplan. Dekoration hat sich längst zu einem eigenen Handwerk entwickelt. Nichts mehr also für den berühmten Geologie-Quereinsteiger. Gefragt ist Fachpersonal: Ingenieure, Schlosser, Architekten, Schreinermeister, Innenarchitekten, Tischler etc. Ein professionelles Deko-Team eben. Es berechnet Statiken, erstellt und prüft Konstruktionen, kalkuliert Ladevolumen. Ohne vertiefte Material- und Fachkenntnisse kommt man da nicht aus – Talent für Design und Optik inbegriffen. So wandelte sich ‚Bühnen- und Messebau' und damit auch das Gewerk ‚Dekoration' zu einem der aufwändigsten und individuellsten Supports bei satis&fy überhaupt.

WAREHOUSE



Die Berliner Projektleiter machen Platz für das Lager! Es ist zwar schön, aber auf Dauer platzt das Lager in Berlin aus den Nähten. Mehr Quadratmeter müssen her. Glücklicherweise wurde im Gebäude in der Schlesischen Straße der erste Stock frei, sodass die Projektleiter nach oben ziehen werden und das Lager im Parterre erweitert wird. Die Lager-Crew um Christoph Matuschek freut sich sehr darauf, sich im Erdgeschoss ausbreiten zu können. An Überlegungen wie ‚An was müssen wir bei einem Umzug denken?' beteiligen sich die Kollegen aus Werne und Karben bereitwillig, denn Werne hat den Umzug gerade hinter sich gebracht und Karben steht eine Erweiterung noch bevor. Ein netter Nebeneffekt des Umzugs ist die sportliche Betätigung aller Beteiligten.

LICHT



Die LED-Technik boomt, meint Ressort-Chef Thomas Bergmann, und vor allem: eine Neuheit jagt die andere. Wer es noch nicht wusste: LED steht für Light Emitting Diode, also eine Diode, die Licht streut. Und das können diese Dioden immer besser. Was nun wiederum eine Diode ist, schenken wir uns an dieser Stelle. Jeder kennt sie jedenfalls, die klitzekleinen Lämpchen, die ganz hell strahlen. Besonders gut können das die Bocom Colour Pix Beam 15 LEDs. Die haben nämlich gleich alle drei Grundfarben, rot, grün und blau, in einem Birnchen integriert. Sie leuchten hell und, wenn nötig, auch bunt! Deshalb hat Thomas ein ganzes Arsenal davon bestellt. Hinzukamen 56 konventionelle Arri 650 W-Lampen, mit welchen satis&fy nun die Lücke im Stufenlinsen-Vermietpark gefüllt hat. Das Sortiment verfügbarer Lampen reicht nun von 300 Watt über 650 Watt, 1 KW und 2 KW bis zu 5 KW. Die 650 Watt-Lampen eignen sich besonders für Break-Out-Räume, also kleinere bis mittelgroße Hotel- und Ausstellungsorte. Übrigens, unter Kollegen steht LED für: Leuchtet echt dufte.

TRUCKING



Im sonnenverwöhnten US-Bundesstaat Florida verbringen manche Menschen ihren Jahresurlaub. Unser satis&fy-Cheflogistiker Norbert Tomkiewicz verlegte für drei Wochen sein Büro dorthin. In dieser Zeit managte er als Supervisor für den Bereich Trucking das Nike Salesmeeting. Er koordinierte die Ladungen von 13 Seecontainern, diversen Luftfrachtanlieferungen, Mietwagen und örtlichen Trucks, die das Material für die Veranstaltung im Gepäck hatten. Von den loading docks bis zu den auf dem riesigen Ressort verteilten Orten des Geschehens entging ihm kein case. Hinzu kam die Organisation aller zusätzlichen Transport- und Besorgungsfahrten vor Ort. Vor allem die in Orlando eingesetzten Projektleiter wussten Norberts Einsatz während des Mega-Events sehr zu schätzen. Für sie entfielen die bei Auslandseinsätzen oft zusätzlich anfallenden und zeitraubenden Logistikaufgaben. Und auch für Norbert, der seine Logistikzentrale in Karben eher selten verlässt, war der Orlando-Trip ein besonderes Ereignis: „Schon mal was ganz anderes, als meine übliche Schreibtischarbeit." Im Gegenzug war Christoph Matuschek aus Berlin für drei Wochen nach Karben gekommen. Er sorgte dafür, dass der wie üblich sehr gut koordinierte Logistikplan bei satis&fy eingehalten werden konnte und alle weiteren Produktionen pünktlich am Veranstaltungsort waren.

TON



Wer schon immer mal eine Adamson-PA mit Y-18 erleben wollte, war hoffentlich im vergangenen Jahr auf einem der Fanta4-Konzerte. satis&fy gehört nämlich zu den ersten Event-Dienstleistern, die das Beschallungs-Equipment des kanadischen Herstellers Adamson auf deutsche Bühnen bringen. Die Teile sind in den Konzerthallen leicht auszumachen. Sie hängen rechts und links neben den Bühnen und sehen aus wie Bananen aus 18-Zoll-Lautsprechern. Dazu gehören auch die Adamson Subwoofer T-21. Das sind die einzigartigen Doppel-21-Zoll-Bässe, welche rechts und links neben der Bühne stehen. Man erkennt sie sozusagen blind. Einfach während des Konzerts die Augen schließen! Ergebnis: Ein angenehm rhythmisches Flimmern der Herzkammern. Vernehmbar war der typische Adamson-Sound neben der Herbst Tour 2007 der Fantastischen Vier auch bei dem Event zum 3. Oktober auf der Festivalbühne am Brandenburger Tor sowie beim Live-Auftritt der Rock-Altmeister „The Who" auf der Festivalbühne der „60 Jahre



Jungs, ihr wisst doch: Es geht immer noch ein bisschen schneller!

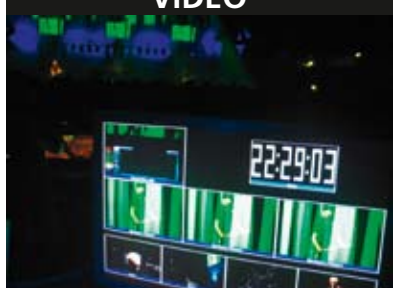


Weltneuheit: Hochgerüst für Raucher!

Fotos: Oliver Heyde

VW-Bulli"-Fete in Hannover. Schön für unsere Kunden: Neben V-dosc und X-Line stellt satis&fy mit Adamson Y-18 ein drittes Großbeschallungssystem zur Auswahl.

VIDEO



Francesco Elsing und Kollegen haben den Video-Vermietpark mit dem Multiviewer Avitech VCC-8008U erweitert. Das Vorgängermodel Multiviewer Avitech MCC-8004-d war zwar schon der Hit. Vier bzw. zwei der Geräte wurden erfolgreich auf den kürzlich zu Ende gegangenen Tourneen von Tokio-Hotel und US5 eingesetzt. Sie verfügen allerdings nur über jeweils vier Videoeingänge für SD-Video (SDI/FBAS). Der nagelneue HD-fähige Multiviewer VCC-8008U ist technisch aber noch anspruchsvoller. Das bewiesen bereits die ersten Einsätze der VCC-8008U während der Tournee „Die Ärzte – Es wird eng". Multiviewer können mehrere Videosignale in hoher Qualität auf nur einem hochauflösenden LCD-Monitor darstellen. Ein VCC-8008U ersetzt gleich mehrere klassische „Röhren-Vorschaumonitore" durch nur wenige Platz sparende und verhältnismäßig preisgünstige LCD-Monitore. Die Bildqualität der Multiviewer in Verbindung mit hochwertigen LCD-Monitoren ist der von LCD-Monitorbrücken deutlich überlegen. Die insgesamt acht Eingänge pro Gerät sind simultan darstellbar. Vier Eingänge lassen die Wahl für FBAS, SD-SDI, HD-SDI; weitere vier Eingänge ermöglichen wahlweise den Anschluss einer Analog-Komponente von RGBShv (bis 1920 x 1200 Pixel) oder DVI (bis 1920 x 1200 Pixel). Der Multiviewer VCC-8008U ist kaskadierbar zur Darstellung von mehr als acht Signalen per Display. Und er verfügt über eine hohe Ausgangsauflösung bis zu 1920 x 1200 Pixel über VGA oder DVI. Vorhanden ist zudem eine Tally-Darstellung für alle acht Eingänge. Die Fenster, die Fensterbeschriftungen und -rahmen sind frei konfigurierbar, eine Uhr lässt sich nach Bedarf einblenden. Mal sehen, wo die Multiviewer das nächste Mal zum Einsatz kommen.

PERSONALITY



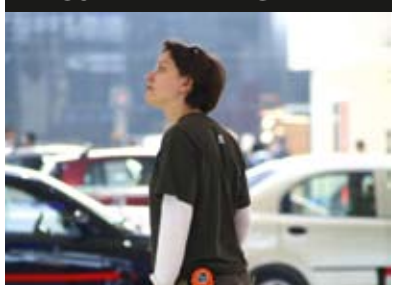
Die satis&fy-Dependance in Amersfoort/Niederlande rüstet auf: Sie verstärkt sich mit zwei neuen Kollegen. Stephanie Geene und Bastiaan Schipmann. Bastiaan ist bereits satis&fy-erfahren. Seit Jahren ist er für uns als Dekorateur im Einsatz. Künftig kümmert er sich in Holland um das NIKE Inventory und die lokalen Deko-Aufgaben. Natürlich freuen sich alle zuhause in der Zentrale Gebliebenen, wenn Bastiaan wieder einmal bei seiner s&f-Mutter in Karben auftaucht, denn als Souvenir bringt er dann immer irgendwelche holländischen Spezialitäten mit, zum Beispiel diese leckere, weiße Schokoladenpaste. Aber Vorsicht, Bestellungen werden wegen eingeschränkter Ladekapazitäten nur begrenzt angenommen, denn Motorrad-Fan Bastiaan ist meist mit seinem Hobel unterwegs. Die zweite Neue in Holland ist Stephanie „Steph" Geene. Die examinierte Juristin ist in Amersfoort für die Pflege der Kundenkontakte und die „operativen" Aufgaben zuständig. Wer übrigens wissen will, was gerade klamottenmäßig trendy ist, braucht nur Steph zu fragen.

RIGGING / KINETIK



Der satis&fy-Rigging-Support nutzte in der kurzen vorweihnachtlichen Ruhephase die Zeit zum Sondieren und Reparieren des geliebten Materials, im Volksmund auch als Inventur bekannt. Dabei stellte sich heraus, dass sich die neue Lagerstruktur mit einer nahezu lückenlosen Rücknahme und Materialsichtung als geeignetes Werkzeug erwies; sprich unsere Bestandszahlen und der Materialzustand sind durchaus befriedigend.
Nebenbei gab der Support den Kollegen in der Adventszeit hilfreiche Tipps für das Aufstellen und Betreiben eines Weihnachtsbaums. Für alle TRUE COLOURS Leser fassen wir die wichtigsten Punkte schon heute für das Weihnachtsfest 2008 nochmals zusammen:
- Standsicherheitsnachweis erbringen. Dabei gilt die Faustformel Baumhöhe mal 2 in Dezimetern als Ausleger. Möglichst keine chinesischen Baumbasements verwenden.
- Alle eingebrachten Gehänge (Kugeln, Strohsterne, Baumspitzen etc.) mit Safetys versehen. Bei Kindern unterm Baum nach C1 riggen.
- Weihnachtsbäume erfordern eine jährliche Prüfung.
- Kinetische Bewegungen des Baumes zum Beispiel das Verrücken, um einen besseren Blickwinkel auf die Glotze zu bekommen, sind zu unterlassen.
Achten Sie in der nächsten Ausgabe der TRUE COLOURS auf unsere exklusiven Ostertipps!

PROJEKTMANAGEMENT



Warum ist eigentlich in diesem Heft immer nur von Projektleitern die Rede? Ganz einfach. Weil ihre Assistenten einen so guten Job machen. Ohne sie wäre nämlich ein PL kein PL, sondern schlicht aufgeschmissen. Und weil die Assistenten zu bescheiden sind, um über ihren tollen Job zu sprechen, übernehmen wir das nun für sie. Einer dieser erstklassigen Helfer ist Julia Richter. Ohne sie zum Beispiel hätte bei der sehr kurzfristig zu projektierenden Audi-Tour 2007 das gesamte Personal im Freien übernachten und zu den Veranstaltungsorten laufen müssen. Dabei wäre es verhungert und verdurstet. Mit anderen Worten: Julia koordinierte für den Job ruckzuck Personal, Catering, Übernachtung und Transport der beteiligten Kollegen. Sie stammt übrigens aus der Wagner-Stadt Bayreuth, kommt jedoch komplett ohne Starallüren aus, was man getrost – neben ihrer Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau – als beachtliche Zusatzqualifikation bezeichnen darf. In ihrer Freizeit erkundet Julia übrigens gerne hoch zu Ross die Wetterau. Denn außer ihrem Job liebt sie vornehmlich das Westernreiten.

KREATIVSUPPORT



Das ist doch nun wirklich der Traum aller Freunde des Automobils: Eine Garage voll Autos aller Marken und Modelle. Der Kreativ-Support hat sich diesen Traum erfüllt – vom Kleinwagen bis zum Concept-Car, vom Cinquecento bis zum Rolls. Die Autos dürfen natürlich auch benutzt werden. Für Fahrzeugpräsentationen, Messestände und Ausstellungskonzepte. Einziges Problem dabei: Die Garage ist nur virtuell, dafür passen die hübschen Fahrzeuge aber auch alle hinein und lassen sich problemlos für die bewährten 3-D-Visualisierungen einsetzen. Sollte also wirklich einmal Ferrari, Maybach oder Rolls Royce bei satis&fy nach einem netten Präsentationskonzept anfragen, dann kann der satis&fy 3-D-Spezialist Ingo Haverich mit wenigen Klicks auf die richtigen Fahrzeuge zurückgreifen. Und das ist alles auch CO2-neutral, sehr kreativ. *mf*

Der große Bulli-Geist...

Eine verspätete, kleine Weihnachtsgeschichte

Hoch oben am Firmament strahlte damals ein Stern – der Stern der Dienstleistung. Unter ihm aber in einer aus Trümmern wiedererstandenen Fabrik war jener geboren worden, von dem diese Geschichte berichtet.

Als Blechkiste auf vier Rädern im Jahr 1947. Sein Name: VW T1 (VW Typ 29). Er war von schmächtiger Gestalt, schwächlicher Natur (26 PS) und nicht gerade flink (75km/h). Doch er war genügsam (8 l/100km) und hatte ein bescheidenes Wesen. Also diente er sich brav und klaglos durch die Wirtschaftswunderjahre: Als Feuerwehrauto, als Krankenwagen, als fahrbarer Straßenladen, als motorisierte Schubkarre, bis der Rostfraß ihn auflöste und er langsam wieder verschwand – der gute Geist der Dienstleistung!

Mit dem 60jährigen Dienstjubiläum des T1 erinnerte sich der VW Konzern nun an den großen Geist des kleinen Kastenwagens, den Bulli, wie er später genannt wurde, eine Kurzform aus Bus und Lieferwagen. Der Vorstand genehmigte den nunmehr legendären VW-Bussen drei Feiertage. Mit ihnen feierten die ebenfalls legendäre Band The Who, die einst mit ihrem bemalten Hippie-Bulli durch die Welt tourte, als Show-Act und Barbara Schöneberger als Moderatorin. Einige Tausend Besitzer der letzten T1-Überlebenden und deren Nachfolge-Bullis T2 bis T5 Multivan sowie die VW Chefs waren gekommen, um auf dem Expo-Gelände in Hannover den heute schmerzlich vermissten Geist des buckligen Transportgeräts wieder auferstehen zu lassen. Aber wie es mit guten Geistern eben so ist, sie beglücken eher Menschen, die am wenigsten damit rechnen.


Foto: Oliver Heyde

So sehen echte Dienstleister aus!

Denn unbemerkt von der VW-Bus-Gemeinde hatte schon vor dem offiziellen Festbeginn eine kleine Schar von satis&fy-Event-Dienstleistern im Schatten der imposanten Expo-Halle ein Wohnmobillager aufgeschlagen. Jeden Tag zogen satis&fy-Projektleiter Tobias Holler, seine technischen Leiter Rainer Wendt, Ulrich Bartsch und Ingo Herkenrath zusammen mit weiteren Helfern von hier aus los, um ihren Dienst zu tun. Für das Bulli-Jubiläum waren die Pavillons auszustatten sowie die Tages- und Festivalbühnen zu vertonen und zu beleuchten. (Auftrag g&d live:motive, Wuppertal.) In mühsamer, doch erfolgreicher Kleinarbeit musste deshalb das Material von acht Trailern auf die Schauplätze des weitläufigen Geländes verteilt werden.

Abends traf sich das Team vor den Wohnmobilen, ließ den Tag Revue passieren, plauderte über das Leben und stieß auf die gute Zusammenarbeit an. Spätestens dann waren alle wie beseelt von jener besonderen Stimmung, die sich über das Camp gelegt hatte. Tobias: „Der Auftrag war 100% harmonisch!" War diese Stimmung der Tatsache zu verdanken, dass endlich wieder einmal ein satis&fy-Mixed-Team aus Karben und Werne die Produktion gemeinsam durchführte? Tobias: „Das war richtig gut und hat uns allen wieder einmal viel Spaß gemacht!" Oder war es der Stagemanager Gerd Knüttel, der das Team verstärkte? Tobias: „Gerd ist eine Koryphäe der Zunft und ist dabei immer ein bescheidener, liebenswerter Kollege geblieben."

Oder aber es war dieser Stern, der hoch oben am Firmament noch funkelte, als unten in dem kleinen Wohnmobil-Camp die Neonlichter schon ausgegangen waren – der gute Stern der Dienstleistung!

mf

IMPRESSUM

TRUE COLOURS
Erscheint vierteljährlich

HERAUSGEBER
satis&fy AG Deutschland,
Industriegebiet Dögelmühle
61184 Karben
Tel. 06039-91200
www.satis-fy.com

CHEFREDAKTION
Renata Terzic (ViSdP)

ART DIRECTION
Judith Augustin

LEKTORAT
Ines Streu

CREATIVE DIRECTION / REDAKTIONELLE KOORDINATION
(((vroom))) Service GmbH
Luisenstr. 61
63067 Offenbach
www.vroom-service.de

MITARBEITER DIESER AUSGABE
Michael Freund, Wolfgang Klotz, Katja Wegner, Katrin Fougeray, Renata Terzic, Nico Ubenauf

E-MAIL
truecolours@vroom-service.de

©2008 satis&fy
Für unverlangt eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen.

Back on the Road!

28. Jazzfestival Leverkusen u.a. mit Abdullah Ibrahim, Klaus Doldinger, Sascha und Sinéad O´Connor sowie Klaus, Dirk, Jürgen und Rüdiger.

Es gehört zu den herausragenden Ereignissen seiner Art: Das Leverkusen Jazzfestival. In diesem Jahr feierte es seine 28. Auflage. Aber nicht nur Jazz-Fans streichen sich die zehn Tage im Herbst im Kalender knallrot an.

Auch für den Warehouse-Chef der s&f-Filiale Werne, Klaus Ressing, gehört das Festival zu den Highlights des Jahres. Denn eigentlich ist der vielseitige Mann nicht nur ein famoser Lagermeister, sondern auch ein ausgezeichneter Tontechniker. Seine Karriere begonnen hat er als Roadie. Das prägt einen. Und genau deshalb freut sich Klaus jedes Jahr aufs Neue auf den Herbst. Dann verlässt er nämlich ausnahmsweise die Werner Lagerhallen und kehrt zurück zu den Wurzeln, auch „um zu schauen, was es technisch Neues gibt!" Eine liebgewonnene Tradition – nicht nur für Klaus. Auch satis&fy-Projektleiter Dirk Holzhäuser-Herz und Tontechniker Jürgen Schürdt gehören seit fast zwei Jahrzehnten zu dem Festival, so wie der unermüdliche Veranstalter der Jazztage Eckhard Meszelinsky und die Gemeinde aus Tausenden von treuen Fans. Gemeinsam mit den Neulingen Rüdiger Nürnberg und Hanno Sons sorgte das satis&fy-Team auch dieses Mal für einen perfekten Sound in schwierigster Umgebung. Denn der Austragungsort im Foyer des Leverkusener Forums ist keine klassische Konzerthalle – eher ein großes Wohnzimmer. Ein Wohnzimmer der Legenden: Hier gastierten Größen des Jazz von Miles Davis bis Ray Charles. Klaus Ressing hat sie alle gesehen und mit Dirk und Jürgen für alle gearbeitet. Dirk: „Jeder kennt die Bedürfnisse aller Beteiligten in- und auswendig." Entsprechend reibungslos funktioniert die Kooperation. Das gilt auch für die langjährige Zusammenarbeit mit dem WDR. Mit Rockpalast-Chef Peter Sommer als verantwortlichem Redakteur und Regisseur sowie dem Operator und Licht setzenden Kameramann Alexander Effler wird jeder Auftritt besprochen und für die Übertragung in TV und Radio umgesetzt. Dabei wird jeder einzelne Wunsch der Bands berücksichtigt. Das bedeutet nach jedem Act: Alles abbauen, wieder aufbauen, vertonen und abmischen. Das aber ist für Klaus der große Revival-Moment. Denn er muss die Bühne „mikrophonieren", wie es in der Fachsprache heißt. Alles, was im Publikum an Tönen und Stimmen gehört werden muss, bekommt ein Mikro und damit auch einen eigenen Kanal im Mischpult – von der Bass-Drum bis zur Backgroundstimme. Wenn dann die WDR Big Band mit 18 Mann auf die Bühne marschiert, ist minutiöse Fleiß- und Schweißarbeit angesagt. Drei Soundchecks und Bühnenaufbauten pro Tag, konzentriertes Arbeiten von 11 Uhr früh bis 2 Uhr nachts: „Da merkt man schon, dass man ein paar Jährchen mehr auf dem Buckel hat", meint Klaus (54). Wenn Klaus dann wieder ins heimische Werne zurückgekehrt ist, fühlt er sich trotzdem irgendwie jünger. Die in Leverkusen getankte Lebensenergie reicht jedenfalls mindestens bis zum nächsten Herbst, wenn es wieder heißt: „back on the road!" *mf*


Foto: Dirk Holzhäuser-Herz

Moderner Jazztanz

Also doch: 2008 kommt der Siemens Lufthaken

Es gibt Erfindungen, die – einst als Ausweg aus der Not geboren – zum beinharten Knüller werden

Von den Gewerken Rigging und Kinetik wird er schon lange verehrt und dringend herbeigesehnt. Jetzt haben sich die für den Materialeinkauf von satis&fy Verantwortlichen endlich dazu durchgerungen, dieses geniale, wenngleich im Preis-Leistungsverhältnis nicht gerade günstige Instrument auf breiter Basis einzuführen: Kunden und satis&flyer gleichermaßen können sich im neuen Jahr auf den Siemens Lufthaken freuen!

„Wir hatten uns bislang in den meisten Fällen mit dem etwas umständlicheren Hovercraft Schwebebalken beholfen, doch nun eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten", begeistert sich Hansi Ententeicher vom Gewerk Haken & Ösen, das eigens zur umfassenden Nutzung dieses technischen Geniestreichs ins Leben gerufen wurde.

Der Siemens Lufthaken (SLH) geistert schon seit geraumer Zeit durch die Fachwelt. Er ist ein ungemein praktisches Gerät und steht damit in einer völlig anderen



Die schwebende Bühne – dank Siemens Lufthaken!

Tradition als etwa der Air Swoosh unseres Kunden Nike, der funktionsfrei begehrte Sportartikel ziert. Im professionellen Einsatz ersetzt der SLH sozusagen die rettende Idee. Ein Beispiel: Nehmen wir an, die Aufbaupläne des Kunden liegen vor, das Rendering sieht super aus, dolle Bühne, geile Farben, witziger Technikeinsatz – und dann sagt einer, das Ganze habe einen Haken. Das passe nicht in die Halle, sei zu schwer, zu eckig, zu rund für die Location, und überhaupt, worauf solle das Ding stehen?

Früher bedeutete ein solches Statement das Aus für so manche fixe Idee, doch heute gibt es für alle noch so abwegigen Konstrukte den Lufthaken als ultimativen Rettungsanker.

Auch s&f Technikvorstand Dirk Vennemann ist begeistert: „Der Siemens Lufthaken läutet eine neue Ära in der Produktion von Events ein. In gewisser Weise erinnert sein Apparatismus an den Familienbenutzer von Loriot, der zu meinem Bedauern nie in Produktion gegangen ist. In der bereits vom Hersteller angekündigten Nachfolge-Version wird der SLH sogar mit einem Luftschloss ausgerüstet sein, damit dieses begehrte Teil nicht über Nacht abhanden kommt."

Ab sofort stehen unsere sämtlichen Gewerke Kopf: Endlich kann wieder munter drauf losgewerkelt werden, der Haken wird's schon richten. *wk*